



Uelischadblatt



Ausgabe September 07/2020

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1/4
Aus der Verwaltung	5

Schule

Schule	6-9
--------	-----

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde	10
--------------------------	----

Bibliothek

11/12

Vereine

Freischützen	13-16
Frauenverein	17
Weinbauverein Dielenberg	18/19
Verschönerungsverein VVOL	20
Fussballclub Oberdorf	21
Musikverein	22

Verschiedenes

Forstrevierverband	11
Oberdorf um 1950 RS	25/26
Veranstaltungskalender	28

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo (**GRATIS**) per Post

Insertionspreise:

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Redaktionsschluss:

Jeweils am **15. des Monats**

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch oder
uelischadblatt@gmail.com

Güete Tag – Buenos Días – Grüezi – Bonjour – Ohayou gozaimasu – Grüessech – Grüezi – Mein Weg nach Oberdorf



Seit etwas mehr als fünf Jahren wohne ich mit meiner Familie hier in Oberdorf und habe es noch keine Minute bereut, hierhergezogen zu sein. Uns gefällt es, mitten in der Natur zu wohnen und doch nicht abgelegen zu sein.

Aufgewachsen bin ich in einer siebenköpfigen Familie im Wallis an der Lötschberg Südrampe. Dies zu Zeiten, als es die Neat noch nicht gab – also eben, ziemlich abgelegen. Die „Üsserschwiz“ wirkte damals auf viele Walliser bedrohlich, was ich nie nachvollziehen konnte. Ich empfand den engen gesellschaftlichen Rahmen, der definierte was „man“ macht oder eben zu lassen hat, immer als sehr engstirnig. Schon in jungen Jahren hörte für mich die Welt nicht an der nächsten Bergflanke auf, was mich noch während meiner Schulzeit zu einem sechsmonatigen Schüleraustausch nach Argentinien brachte. Wie so vieles in meinem Leben, war auch diese Idee eines Auslandsaufenthalts relativ spontan entstanden und dann auch gleich relativ kurzfristig umgesetzt worden. So blieben mir nur gerade ein paar Wochen Zeit, mir erste Spanischkenntnisse anzueignen. Sobald die Visaformalitäten erledigt waren, sass ich schon im Flieger auf dem Weg nach Buenos Aires und von

dort sechs Stunden weiter mit dem Auto nach Esperanza. Hier hiess es drauflosschwimmen. Alles war neu: das Familienleben, die Sprache, der Lebensrhythmus, die Lebensart, das Essen,.... Die unglaublichen Weiten der Pampa und die Einfachheit des Lebens macht die argentinischen Bewohner zu einem sehr genügsamen Volk. Vieles ist chaotisch, aber es geht doch immer irgendwie. Eine Lebensweise, die vielen gestressten Leuten hier viel Druck wegnehmen könnte.

Nach der Matura kehrte ich dann dem Wallis den Rücken und zog nach Zürich um Pharmazie zu studieren. Das Leben in der Stadt bot viel mehr Möglichkeiten. Trotzdem genoss ich es, am Rand der Stadt zu wohnen, mit dem Wald hinter dem Haus. Die vollen Strassen und der ständige Rummel sind nicht so mein Ding. Während des Studiums plante ich ein Mobilitätssemester im französischsprachigen Raum. Da mir das Unileben in Genf viel besser gefiel, fällte ich schon bald den Entscheid, nicht nur ein Semester dort zu studieren, sondern mein Studium dort abzuschliessen. So wurden aus ursprünglich sechs geplanten Monaten dreieinhalb Jahre in denen ich mein Studium beendete und erste Berufserfahrungen in der Entwicklungs- und Analytikabteilung einer kleinen Genfer Pharmafirma sammeln konnte. In diese Zeit fielen auch meine Heirat und die Geburt unserer ersten Tochter.

Im Herbst 2006 fiel die nächste

Entscheidung für einen Sprung ins kalte Wasser, als mein Mann die Möglichkeit hatte, eine Stelle in Japan anzunehmen. Kurzum entschlossen wir uns, den Versuch zu wagen und liessen uns bereits im Januar 2007 als Auslandschweizer in Japan nieder. Wiederum blieb uns vor der Abreise nicht viel Zeit, um ein paar Brocken japanisch zu lernen. Mit zwei Koffern zogen wir los und durften im Anschluss eine sehr spannende Zeit im fernen Osten erleben. Analphabet zu sein und gleichzeitig nicht mit den Leuten sprechen zu können war eine ganz neue Erfahrung. Mit allen Sprachen, die wir bereits beherrschten, war in Japan nichts zu wollen.

Wakarimasen... - ich verstehe nicht.

Kommt hinzu, dass die Japaner eine ganz andere Denkweise haben als wir, was zu Beginn zu manch spezieller Situation führte. Während man bei uns direkt jemanden fragt: wie spät ist es?, so fragt man in Japan die Person gegenüber zuerst, ob sie überhaupt eine Uhr hat. Falls ja, ist dann die Nachfrage erlaubt, ob die Person gewillt ist, einem die Uhrzeit auch mitzuteilen. Solche Denkmuster waren uns sehr fremd und wir mussten uns daran gewöhnen. Trotzdem war die Zeit in Wako-shi sehr bereichernd. Nach fünfzehn Monaten verliessen wir das Land mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck. In der Zwischenzeit konnten wir uns zwar sprachlich durchschlagen, nach unserer Ankunft in der Schweiz waren wir

aber trotzdem sehr froh, endlich wieder Briefe und Strassenschilder selber lesen zu können.

Es folgten ein paar Jahre im Berner Oberland am Thunersee bevor wir uns mit unseren vier Kindern arbeitshalber in Oberdorf niederliessen.

Ich freue mich, dass ich diese Gemeinde nun mitgestalten darf und möchte mich hiermit bei allen bedanken, welche mir bei der Wahl in den Gemeinderat ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir unser Dorf alle gemeinsam weiterbringen und es zu dem Lebensraum machen, in dem wir uns wohlfühlen. Die erste Zeit in der Exekutive hat mir gezeigt, wie vielschichtig alles aufgebaut ist. Bei vielen zuerst einfach scheinenden Lösungen ist dann doch wieder irgendwo ein Haken. Die Kreativität, die gefragt ist, um doch einen Schritt weiterzukommen, passt aber zu mir. Ich bin überzeugt, dass unser motiviertes Gemeinderatsteam zusammen mit der Verwaltung und der Bevölkerung bei guter Zusammenarbeit in eine optimistische Zukunft schauen darf.

Heits güet!

Natalie Seidel

Aus dem Gemeinderat

Schulliegenschaften

Frau Ivana Maglio hat ihre Anstellung als Raumpflegerin der Schulliegenschaften der Gemeinde Oberdorf auf den 30.11.2020 gekündigt.

Wir danken Frau Maglio für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 21.09.2020

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17.08.2020 wird genehmigt.

2. Die Änderung der Statuten Zweckverband der Musikschule beider Frenkentaler wird genehmigt.

3. Die Änderung des Vertrages über den Schulrat der Musikschule beider Frenkentaler wird genehmigt.

4. Der Dienstbarkeitsvertrag unselbständiges Baurecht zugunsten der Jagdgesellschaft Oberdorf wird genehmigt.

5. Die Änderungen des Wasserliefervertrages auf Arten werden genehmigt.

Die Beschlüsse 2, 3, 4 und 5 unterliegen gemäss § 49 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen seit Beschlussfassung läuft am 21.10.2020 ab. Die Beschlüsse, die keinem Referendum unterstehen, werden mit dem Tag der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig.

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

Muadin Amity, Umbau Einfamilienhaus in Mehrfamilienhaus, Mühlehalde 8, Parzelle Nr. 241.

Grabarbeiten EBL

Im Verlauf der nächsten Wochen werden im Bereich Mühlehalde, Dorfmatzstrasse, Eimatzstrasse südlich des Rehagwegs und Schulstrasse im Auftrag der EBL Telecom mehrere Aufgrabungen getätigt. Dies kann lokal zu Behinderungen führen.

Wir bitten um Verständnis

Infos aus der Bibliothek

Am Samstag, 26.09.2020 ist die Bibliothek von 10 bis 12 Uhr geöffnet, nutzen Sie diese Gelegenheit. Denn im Kanton beginnen die Herbstschulferien und die Bibliothek bleibt in den beiden Wochen vom 28. September bis 11. Oktober gänzlich geschlossen. Eine Rückgabe von Medien kann aber jederzeit über die beiden Briefkästen erfolgen und es werden auch keine Mahnungen versendet. Ab Montag, 12. Oktober ist eine Ausleihe von Büchern, DVDs, Hör-CDs und Tonies wieder zu den gewohnten Zeiten möglich.

Am Mittwoch, 14. Oktober besucht der Kasperli die Bibliothek und wird Kinder ab vier Jahren bestimmt in seinen Bann ziehen. Bitte beachten Sie, dass ausnahmsweise eine Anmeldung für diesen Anlass erforderlich ist. Dies kann per Anmeldeformular erfolgen, per Mail, Telefon oder persönlich in der Bibliothek.

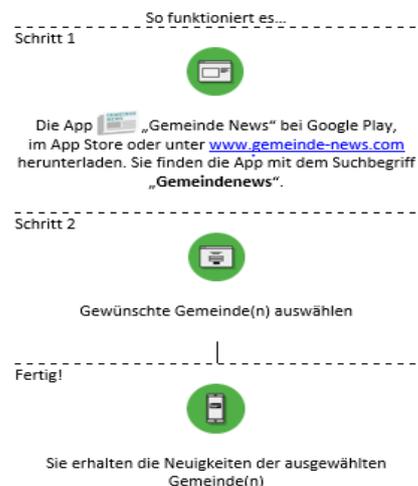
Laden Sie das Gemeinde News App auf Ihr Smartphone und Sie erhalten die neusten Informationen der Gemeinde Oberdorf als Push Nachricht.

Ebenfalls werden Sie informiert, wann das Uelischadblatt Online ist.

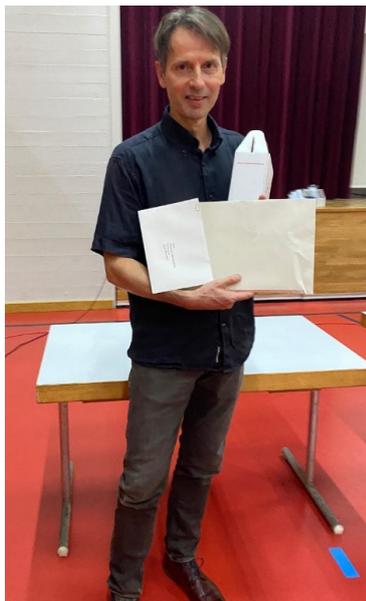
News unserer Gemeinde direkt auf Ihr Smartphone/Tablet



www.gemeinde-news.com



Verabschiedungen anlässlich der EWGV vom 21. September 2020



Christian Heckendorn
13 Jahre
Gemeinderat



Thekla Beutler
5.5 Jahre
Gemeinderätin



Dieter Lipp
5.5 Jahre GRPK



Michael Wild
4 Jahre GRPK



Joos Tarnutzer
16 Jahre Kreisschulrat



Martin Wiget
23.5 Jahre
Wahlbüro



Verena Graf
29 Jahre
Wahlbüro

Nicht teilnehmen konnten:

Salman Fistik
4 Jahre
Gemeinderat

Heinz Gautschin
12 Jahre
GRPK

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Dienstag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-17.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10.00-11.30.Uhr 15.00-17.00 Uhr
Freitag:	10.00-11.30 Uhr geschlossen

Öffnungszeiten während der Herbstferien vom 28.09. - 09.10.2020

Montag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Dienstag:	10.00-11.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10.00-11.30.Uhr
Freitag:	geschlossen

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch **ausserhalb** der Schalteröffnungszeiten geplant werden. Vielen Dank. Tel. 061 965 90 90

Uelischadblatt:

Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein **kostenloses Abo**. Tel. **061 965 90 90** oder per Mail : silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Abfallentsorgung

Wir bitten Sie, die Kehrichtsäcke jeweils erst am Dienstag kurz vor 7.00 Uhr an den dafür vorgesehenen Sammelplätzen zu deponieren. Besten Dank!

Öffnungszeiten Sammelstelle Eimatt

**Montag – Freitag:
08.00 – 19.00 Uhr**

**Samstag:
09.00 – 16.00 Uhr**

Neu ist die Sammelstelle nur noch vom neuen Kiesplatz her zugänglich.

Möchten Sie grössere Gegenstände in der Metallmulde entsorgen, bitten wir Sie vorgängig mit den Wegmachern Kontakt aufzunehmen (Tel. 078 668 33 90). Diese werden dann das 2. Tor öffnen und so einen kürzeren Zugangsweg zur Mulde ermöglichen.

Verkaufsbedingungen-SBB -Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Oberdorf BL bietet pro Kalendertag zwei vordatierte, unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an.

Die Tageskarten können zu folgenden Bedingungen am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

Bestimmungen:

1. Bestellung

Die Tageskarten können per Telefon, Brief, Fax oder Mail bei der Gemeindeverwaltung oder via Internet www.oberdorf.bl.ch reserviert werden. Auf der Internet-Plattform ist jederzeit ersichtlich, für welche Kalendertage noch Karten erhältlich sind.

2. Bezug / Bezahlung

Bitte beachten Sie bei einer Reservation einige Punkte: Die Tageskarten müssen innert 3 Tage nach der Reservation während den Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung persönlich abgeholt und bar bezahlt werden. Die

Tageskarten werden weder verschickt noch werden sie gegen Rechnung abgegeben. Tageskarten, die nicht innert 3 Tagen nach der Reservation abgeholt werden, werden wieder zur Reservation freigegeben.

Sofern bestellte, aber nicht rechtzeitig bezogene Tageskarten nicht anderweitig verkauft werden können, sind diese in jedem Fall von der bestellenden Person voll zu bezahlen.

Karten können für maximal zwei aufeinander folgende Tage bezogen werden.

3. Preise

Oberdörfer Einwohnerinnen und Einwohner
CHF 45.00 pro Tageskarte
Auswärtige Personen
CHF 55.00 pro Tageskarte

4. Umtausch / Rückgabe

Bestellte bzw. bezogene Tageskarten werden weder umgetauscht noch zurückgenommen, bzw. zurückerstattet. Bei einem Verlust bezogener Tageskarten wird von der Gemeinde keine Haftung übernommen.





Fotos: Christoph Aeschlimann

Text: Klasse 6a

Klassenlager 6a zum Thema «Mittelalter» auf der Jugendburg Rotberg

Wir mussten um 08:30 Uhr bei der Schule sein, damit wir um 08:45 Uhr abfahren konnten.

Wir legten den Weg per Velo zurück, das waren 47 km, insgesamt 94 km (hin und zurück!), weil das körperlich gut tut und spannender ist.

Wir kamen nach Liestal und fuhren weiter nach Muttenz und in die Grün 80.

Vor der Grün 80 haben wir auf der Überführung allen Autos und Lastwagen gewinkt und die hupen meistens.

Dort haben wir Mittag gegessen und Spass gehabt.

Wir sahen in der Nähe am Bach eine Frau die Nutrias (Biberratten) fütterte.

Wir gingen zu ihr und sahen zu wie sie die Nutrias fütterte und streichelte.

Dann fuhren wir weiter nach Mariastein

Ab dort ging es lang bergauf.

Als wir schon weit oben waren, sahen wir die Rotberg.





Unsere Unterkunft

Unser Lager war auf der Burg Rotberg. Die Umgebung sah sehr schön aus. Rings um die Burg war nur Wald. Es hatte einen grossen Feuerplatz und auch einen Ping-pong Tisch. Eine grosse und lange Treppe führte zum Burgtor. Es hatte auch einen sehr schönen Ausblick. Von dort sah man auf einen Bauernhof hinunter.

Auf dem Bauernhof hat es Kälber, Kühe und den Hund Idefix. Ausserdem gab es noch Schweine und Hühner. Weiter weg gab es ein Dorf mit einer Kapelle für Maria.

Im Burghof gab es einen Brunnen, der nicht lief. Von dort geht es in die Küche. Wir assen neben der Küche.



Die Schlafzimmer waren im obersten Stock. Es gab ein Zofenzimmer für die Mädchen, ein Knappenzimmer für die Jungs, ein Turmzimmer und ein Arnoldsstübli. Die Matratzen waren für einige Kinder ein bisschen hart, aber die Zimmer waren schön. Die Coronaschutzwände, die man um die Matratze stellen konnte, waren wie ein kleines Zimmer für manche Kinder.





Ausflüge im Lager

Wir spazierten um die Burg und sammelten Stöcke fürs Feuer am Mittag! Nach dem Abendessen machten wir den Fackelumzug ohne Taschenlampe! Herr Aeschlimann liess unheimliche Musik an. Fast niemand wollte am Schluss laufen. Es war stockdunkel. Wir sahen eine Kröte auf dem Weg. Ein bisschen später sahen wir eine Krötenleiche!

Am Mittwoch wanderten wir auf die Ruine Landskron. Das war in Frankreich. Viele fanden die Burg gruselig. Es gab dort einen Burgbrunnen und ein Gefängnis. Dort war eine Puppe. Viele erschreckten wegen der Puppe im Gefängnis. Am Donnerstag gingen wir zum Kloster von Mariastein. Es gab dort einen Brunnen für die Gläubigen. Dort lag viel Geld drin. Wir gingen auch ins Kloster rein. Dort gab es viele Tafeln. Da stand in verschiedenen Sprachen «Danke Maria». Wir sahen eine Jesus-Statue aufgehängt.

Das waren viele tolle Abendteuer!





Kindergarten/Primarschule Oberdorf BL

Schulstrasse 19, 4436 Oberdorf BL, Telefon 061 961 90 30, schulleitung@primaroberdorf.ch

Als wir angekommen sind, durften wir erst um 17:00 Uhr die Zimmer anschauen. Wir waren im obersten Stock.

Danach haben wir alle Gepäcke ausgepackt und raufgebracht. Wir haben alles schön geordnet, damit wir auch alles finden.

Am Dienstag war es sehr schönes Wetter es war sonnig, und sehr heiss. Am Dienstagabend sind ein paar Schüler/innen mit Herr Aeschlimann mit Fackeln auf einen Spaziergang gegangen.

Am Mittwochmorgen haben uns die Jungs mit Musik aufgeweckt.

Wir waren am Mittwoch in Frankreich bei der Ruine Landskron und es war dort sehr schön gruselig.

Am Abend haben wir eine Party gefeiert.

Am Donnerstag haben uns die Jungs wieder mit Musik aufgeweckt.

Dann als es ein bisschen später wurde, sind wir zum Kloster gegangen. Da war es sehr ruhig, und es war auch sehr gross.

Am Abend haben wir eine Maskenparty gemacht, und als wir schlafen gingen, haben wir im Zofenzimmer eine Party gemacht.

Jeden Tag mussten wir um 7:30 Uhr aufstehen.

Als Ämtli hatten wir Geschirr abräumen, Zimmerordnung haben, wischen, Tisch decken und wieder abräumen und in der Küche helfen.

Es gab die Ämtli-Gruppen Merlin, Rowan, Aileen, King Arthur und Gwydion.



VIELEN DANK FÜR DIE TOLLE WOCHE!

Evang.-ref. Kirchgemeinde Waldenburg-St. Peter



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Oktober

10 Uhr, Talgottesdienst in der Katholischen Kirche Bruder Klaus in Oberdorf mit Gemeindeleiterin Sabine Brantschen

Sonntag, 11. Oktober

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 18. Oktober

10 Uhr, ref. Kirche Langenbruck Pfarrer Torsten Amling, Organist Martin Wiget spielt die Buurehochzyt von Hannes Meyer

Sonntag, 25. Oktober

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch und dem Täufling Robin Trachsler

Seniorenferien am Bodensee

Die Seniorenfahrt führt uns 2021 nach Friedrichshafen am Bodensee. Dort sind wir vom 2. bis 6. Mai (Sonntag bis Donnerstag) im Familienhotel Krone untergebracht. Auf dem Programm stehen u.a. ein Besuch der Insel Mainau und des Zeppelinmuseums.

Im Preis inbegriffen sind die Fahrt im modernen Reisebus, die Übernachtungen, sowie Frühstück und 4-Gang Menü am Abend, ausserdem alle Ausflüge und Eintritte vor Ort. Das Hotel bietet zudem ein Hallenbad, ein beheiztes Freibad und vieles mehr. Die Reise kostet p.P. im Einzelzimmer Fr. 775.00 und im Doppelzimmer Fr. 675.00.

Anmeldungen sind ab sofort im Sekretariat möglich. Nähere Informationen sind in den Kirchen ausgelegt oder auf den Internetseiten zu sehen



Gemeindereise nach Georgien und Armenien

Unsere Gemeindereise führt uns im nächsten Jahr vom 16. bis zum 24. Oktober in zwei sehr interessante Länder mit einer reichen Kultur und imposanten Landschaften. Beide gehören zu den ältesten christlichen Ländern der Welt.

Wir werden die beiden Hauptstädte, Tiflis und Jerewan besuchen, eine Höhlenstadt, alte Felsenkirchen und Klöster sehen. Wir sind zu Gast bei der evangelischen Gemeinde Tiflis und werden auch zum Mittagessen bei Familien einkehren.

Ausserdem machen wir mit dem Jeep einen Abstecher in den hohen Kaukasus.

Untergebracht sind wir in guten 4- bzw. 3-Sterne-Hotels. Die Reise kostet p.P. mit Flug, Fahrt im modernen Reisebus vor Ort, Übernachtung mit Halbpension, einigen Mittagessen und allen Ausflügen und Eintritten Fr. 1995.00 im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt Fr. 355.00. Das genaue Programm ist in den Kirchen ausgelegt bzw. auf unseren Internetseiten ersichtlich. Anmeldungen sind ab sofort im Sekretariat möglich.



www.kirche-waldenburg.ch

Alle unsere Angebote, Veranstaltungen etc. finden Sie in unserer Homepage.

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Sekretariat, 061 961 02 32
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Am Donnerstag, 3. September konnte er nun endlich stattfinden, der Anlass «Magic Cleaning - aufgeräumt durchs Leben gehen» mit Caroline Bamert, Aufräumcoach und Ordnungsmotivatorin aus Weggenstetten. Aufgrund der Schutzmassnahmen fand der Abend im Vereinszimmer der Gemeinde statt. Und es war ein guter Entscheid gewesen, denn der Saal füllte sich erfreulicherweise bis auf den letzten möglichen Platz. Das Thema Aufräumen spricht Menschen jeglichen Alters an und Caroline Bamert verstand es auf unterhaltsame Weise, fürs Entrümpeln und strukturiertes Aufbewahren zu begeistern. Der Vortrag war gespickt voll von Beispielen aus dem realen Leben, Caroline Bamert besitzt einen reichen Fundus an umsetzbaren Ideen. Entrümpeln hat mit Loslassen zu tun und deshalb mit ganz viel Emotionen. Aufräumen kann aber auch magisch sein, denn es passieren manchmal wundersame Dinge, davon wusste Caroline Bamert ebenfalls zu erzählen. Nach dem Referat blieb Zeit für Erfahrungsaustausch, Fragen und praktische Anwendungsbeispiele. Es war ein gelungener Abend, der auch im Alltag Spuren zeigen wird. Ein Dank geht hier noch an das «kulturelles.bl», das den Anlass finanziell unterstützt hat, sowie an all die ehrenamtlich helfenden Hände.

Und schon bald steht der nächste Anlass auf dem Programm, dieses Mal für die Kinder. Der Kasperli kommt zu Besuch in die Bibliothek mit seinem neuesten Stück «De Kasper und d'Schuel». Das Kasperltheater macht Halt in Oberdorf am Mittwoch, 14. Oktober um 16.00 Uhr und ist geeignet für Kinder ab vier Jahren. Aufgrund der Vorsichtsmassnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 können nur 30 Kindern Einlass gewährt werden, deswegen braucht es für diese Veranstaltung eine Anmeldung und begleitende Erwachsene werden gebeten, eine Schutzmaske zu tragen.

Als Erinnerung sei noch erwähnt, dass die Bibliothek während den beiden Herbstferienwochen vom 28. September bis 11. Oktober geschlossen bleibt. Am Samstag, 26. September findet von 10.00 bis 12.00 Uhr jedoch die zusätzliche monatliche Samstagsöffnungszeit statt.

Fotos Karin Odermatt



Sponsoring Sitzbank für Bibliothek

Und es ist beinahe wie ein Geschenk des Himmels, aber von Hand gemacht! Eine wunderschöne, sehr bequeme Holz Sitzbank lädt seit wenigen Wochen ein, vor der Bibliothek Platz zu nehmen. Gesponsert wurde das wertvolle Stück von «Rudin Solution Design» und «Rufer Services», hinter diesen Firmen stehen die beiden Herren Olli Rudin und Beat Rufer aus Oberdorf. Und ganz nach dem Motto «vom Dorf, fürs Dorf» wurde die Sitzbank produziert in Oberdorf für die Bibliothek und all die Menschen, die sich hier aufhalten und einen Moment verweilen. Das Team der Bibliothek und die Bibliothekskommission bedanken sich in höchstem Masse für dieses tolle, grosszügige Geschenk an die Bevölkerung. Wir sagen danke vielmals!



Foto Eugen Schwarz

Holzschlag im Gebiet Birstel (nähe Finnenbahn)

Information

Vom 5.- bis 16. Oktober findet ein Ausbildungskurs für die Forstwartlernenden statt. Dabei werden 3 Lernende vom 3. Lehrjahr den Überbetrieblichen Weiterbildungskurs in Oberdorf im Gebiet



Birstel durchführen. Begleitet werden Sie neben einem Instruktor des Waldwirtschaftverbandes auch durch Erich Vögelin, Vorarbeiter und Maschinist aus Reigoldswil. Das Ziel des Eingriffes ist die Förderung der Stabilität und Artenvielfalt des Waldbestandes.

Im Bereich der Finnenbahn werden noch dürre Bäume oder Bäume mit dürren Kronenteile entfernt.

Während der Fällarbeiten kann es aus Sicherheitsgründen kurzfristig zu Sperrungen der Finnenbahn kommen. Die Signalisation wird erfolgen und die Sicherheit der Waldbesucher ist gewährleistet. Wir bitten Sie aber die Anweisungen des Forstpersonals zu befolgen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis, welches Sie im Gebiet Birstel entgegenbringen.

André Minnig (Revierförster)



Vereinsgeschichte von 1874 bis 2020

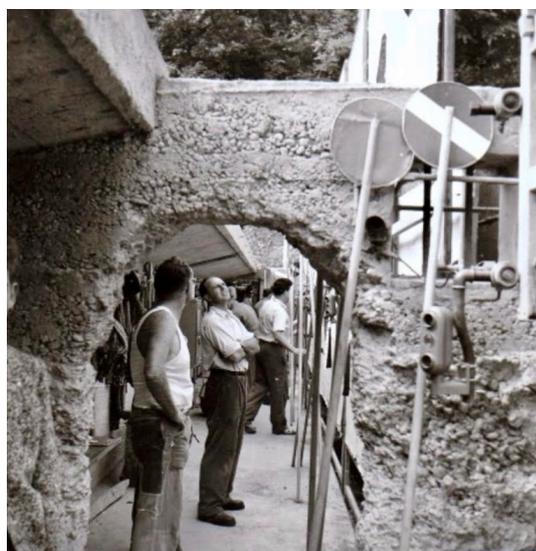
- o Nach der Grenzbesetzung von 1870/71 wurde die allgemeine Schiesspflicht eingeführt.
- o 1875 Gründung der Schützengesellschaft Oberdorf. Erstellung der offiziellen Schiessanlage z'Hof, wobei auch noch urkundlich festgehaltenen Schiessplatz "Dorfmatte" geschossen wurde.
- o 1876 erste Generalversammlung der Freischützen Oberdorf
- o 1877 erste Vereinsstatuten. Diese gingen leider samt Protokoll im Laufe der Zeit verloren.
- o 1881 Teilnahme am Eidgenössischen in Fribourg. Rang 72 von 144 Schützen.
- o 1897 Anschluss an den Kantonalverband. Der Beitritt zum Bezirksschützenverband hat schon einige Jahre vorher stattgefunden.
- o 1899 Sektionswettschiessen in Bubendorf mit "Vereinskrach"
- o 1900 Vereinsspaltung wegen den Vorkommnissen in Bubendorf. Aus der Schützengesellschaft werden 12 Aktiv, 5 Passiv und 6 Ehrenmitglieder. Es entsteht der Verein: "die Freischützen ". Die Schiessplätze werden aufgeteilt: Schützenverein Schiessplatz z'Hof, Freischützen: Schiessplatz Dorfmatte. Daneben schiessen die Freischützen auch am Dielenberg.
- o 1914 Fusion der SG mit den FS. Da schon früher der Schiessbetrieb auf der Dorfmatte eingestellt worden sein muss, kam es zu Problemen auf der Schiessanlage z'Hof. Einerseits waren die Zeiger zuwenig gedeckt, andererseits wurde der Fussweg nach Liedertswil nur knapp überschossen. Der Schiessoffizier verlangte einschneidende Massnahmen, welche die Mittel der Schützengesellschaft überstiegen. So kam es zur Fusion mit den FS. Mit vereinten Kräften wollte man nun das Problem angehen.
- o 1920 Die Munition wird vom Bund wieder freigegeben. Es entsteht landauf, landab ein reger Schiessbetrieb mit vielen Schützenfesten. Die langen Militärdienstzeiten und die wirtschaftlichen Folgen des Krieges bewogen einige Freischützen, diesen Schiessbetrieb nicht mitzumachen. Sie gründeten erneut die Schützengesellschaft, welche sich aber nur mit der Erledigung der Obligatorischen Schiesspflicht begnügte.
- o 1927/28 Erste Landverhandlungen über den Kauf von Areal "Wintenberg" mit den Gebrüdern Degen, Wirtschaft, Liedertswil, für einen neuen Schiessstand. Diese scheiterten, es wurde weiter am Dielenberg geschossen.
- o 1929 Erneute Fusion der Schützengesellschaft mit den Freischützen.
- o 1930 Probleme mit dem Schiessplatz Dielenberg
- o 1932 Inbetriebnahme der Kehrscheibenanlage am Wintenberg mit 8 Scheibenzügen.
- o 1937 Theateraufführung der Freischützen "Schillers Räuber" Aufführung, Reingewinn CHF 707.05
- o 1949 Eidgenössisches Schützenfest in Chur
- o 1950 Erweiterung des Scheibenstandes auf 12 Zugscheiben.
- o 1954 Ausmarsch nach Liedertswil
- o 1958 Neubau des Schützenhauses mit Einrichtung der Silenta-Warn-Anlage am Wintenberg.
- o 1966 Renovation des Scheibenstandes.
- o 1969 Neue Vereinsfahne.
- o 1978 WC-Anbau mit Ableitung nach z'Hof und gleichzeitiger Versorgung mit Trinkwasser ab z'Hof.
- o 1985 Eidgenössisches Schützenfest in Chur.
- o 1988 Anbau des Vereinslokals mit Office.
- o 1990 Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur.
- o 1992 Innenausbau Schützenhaus mit Installation von 6 elektronischen Trefferanzeigen, SIUS SA8800. Organisation des Baselbieter Veteranen und Jungschützertages. OK Präsident: Meier Peter. Hülsenabweiser werden angeschafft.
- o 1993 Vereinslokalwechsel, vom Restaurant Eidgenossen wird in die Schützenstube gewechselt.
- o 1995 Eidgenössisches Schützenfest in Thun. / Standerneuerungsschiessen
- o 1996 Durchführung des Eidgenössischen Feldschiessens.



- o 1997 Neue Statuten. Die bisherigen Statuten vom 16. Februar 1929, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse, werden dadurch aufgehoben. / Jungschützen Gruppenfinal in Zürich. Rang 16 von 125 Gruppen
- o 1998 Besuch des 14e Tir cantonale Neuchatelois. / Schützenstube wird neu gestrichen. / Einführung Onoldswiler Nachtschiessen.
- o 1999 Durchführung des "Donnschtig Jass" auf dem Sek. Schulplatz. / 2. Onoldswiler Nachtschiessen das von nun an, und bis auf weiteres, alle 2 Jahre, in der Regel, das letzte Wochenende im Oktober, und das erste Wochenende im November stattfinden soll.
- o 2000 125 Jahr Jubiläum der Freischützen, mit Festredner Fridel Treier. / Eidgenössisches in Bière. / 5 Irisblenden werden zHd. der Jungschützen angeschafft. / Letzte Anteilscheine werden zurückerstattet. / 13 A-Mitglieder werden aus dem Verein entlassen, wegen Nichterscheinens, oder Nachbezahlens des Jahresbeitrages. / Preisjassen: Organisator: Markus Flury
- o 2001 Anbau "Velounterstand". / Antrag Anwohner Wintenbergweg, dass man mit den Autos mit Normal Geschwindigkeit ins Schützenhaus und zurückfahren solle. / Mithilfe, beim Eidg. Schützenfest für Jugendliche in Liestal
- o 2002 Einbau einer Lüftungsanlage im Restaurantbereich. / Durchführung Eidg. Feldschiessen, Kreis Wasserfallen.
- o 2003 Abbau Böschungssteine bei Privat und Einbau derselben als Abschluss und Automobilsicherung beim Parkplatz der Freischützen. / Mithilfe beim Regionalen Preistrommeln- und Pfeiffen in der MZH Oberdorf. / Kantonales Schützenfest beider Basel Laufen.
- o 2004 Eidg. Schützenfest für Jugendliche in Sargans.
- o 2005 Eidg. Schützenfest in Frauenfeld. Goldlorbeer um 0.005 P. verpasst. 31 Teilnehmer. / Letzte Durchführung des Benzenschliessens in Oberdorf.
- o 2006 Besuch des Solothurner Kantonal-schützenfestes.
- o 2008 Einbau künstlicher Kugelfänge auf 6 Scheiben. restliche Scheiben wurden stillgelegt und demon-tiert. / Erstellung einer Homepage. / Durchführung JWS und BWS. / Teilnahme am Berner Kantonal-schützenfest.
- o 2009 Telefon Festanschluss gekündigt: Das Natel Zeitalter hat begonnen. / 31 Schützen zu Kantonal-schützenfest beider Basel in Liestal. 87.542 P. / Durchführung des Eidg. Feldschiessens. 221 Schüt-zen./ Schiessplausch bei den Bogenschützen Oristal.
- o 2010 24 Schützen zum Eidg, Schützenfest Region Aarau. 89.5 P./ Neue T-Shirts in schwarz ange-schafft.
- o 2014 21. November ; Ehrenmitglieder - und Vorstandsschiessen des Bezirksschützenverbandes Walden-burg bei den Freischützen, mit anschliessendem Apéro und Nachtessen.
- o 2015 Sieger im Winterschiessen./ Eidg. Schützenfest im Wallis gemeinsam mit SV Niederdorf. Goldlor-beer erreicht.
- o 2016 Sieger im Winterschiessen./ Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde erarbeitet./ neue Trefferan-zeige muss angeschafft werden, da keine Ersatzteile mehr verfügbar sind. Budgeteingabe für 6 neue Scheiben ist erfolgt. Von der Gemeinde noch zurückgestellt, bis ein Gespräch darüber stattgefunden hat. Ausmarsch ins Brünig Indoor, mit Vereinsreise. Das langjährige Ehrenmitglied, Heinz Waldner ist am 27. November aus dem Leben verschieden.
- o 2017 Sieger im Winterschiessen./ Leistungsvereinbarung, Dienstbarkeitsvertrag und Kredit von 118'000 Fr, für die Sanierung von 6 Sius Scheiben an der Gemeindeversammlung 03/17 bewilligt. (Zeitungsartikel). Das Referendum wurde ergriffen, somit wird eine Urnenabstimmung, am 24. September stattfinden, über den Kredit der Sanierung. Somit geht mindestens ein halbes Jahr für die Bestellung der neuen Scheiben verloren. Ob die Bevölkerung für oder gegen einen Kredit stimmt ist noch offen. / Das Kreditbegehren wurde von der Bevölkerung deutlich abgelehnt. / Einführung eines Pflichtenheftes. Überarbeitung der Statuten. / GMS; es hat eine Gruppe bis in die Kantonalrunde ge-schafft, danach war Ende. / Durchführung des JSWS und des BWS./ Durchführung des 11. Onoldswyler Nachtschiessens.



- o 2018 2.Rang im Winterschiessen. / Neu Statuten wurden anlässlich der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 30.5.2018 von der Versammlung angenommen. Diese müssen nun von der Militärbehörde und der KSG bewilligt werden. Zurzeit sind die alten Statuten gültig. /80 Jahre Günther. / Verhandlungen laufen, wegen der Sanierung der Scheibenanlage. Es läuft nur schleppend./ Durchführung ein "Tag der offenen Schützenhäuser." Wenig Interesse der Bevölkerung./ 2 Jungschützen am Kurs in Waldenburg teilgenommen. / GMS eine Gruppe hat es bis zur 2. Eidgenössischen Runde geschafft. /Vereinsreise zum Creux du Van, ohne Schiessanlass. Budgeteingabe für Erneuerung 6 neue Scheiben. Budget an der EGV angenommen.
- o 2019 / Neue Statuten wurden genehmigt./Winterschiessen in Oberdorf, Heimsieg der FSO./Erneute Abstimmung über die Scheibensanierung. Die Vorlage wurde von den Einwohnern gutgeheissen.(Siehe Zeitungsartikel). Kantonalschützenfest beider Basel. Sektionsdurchschnitt 92.366 und 10.Rang in der Kategorie 3.Ausmarsch in Liestal bei der FSG Frenkendorf. 12.Onoldswyler Nachtschiessen, erstmals 3 Freitagabende und ein Samstagabend. 410 Schützen angemeldet. 397 Teilnehmer.
- o 2020 Einbau neue Schützenlägerbelag / Einbau, Sanierung neue Trefferanzeige im Febr. /3.Rang Winterschiessen in Hölstein./Der Coronavirus legt alle Veranstaltungen in der Schweiz und der ganzen Welt, Lahm. / Start des Jahresprogramms bis auf weiteres verschoben./ Der JS Kurs ist vorläufig auf Mitte Jahr verschoben./ Der SSV stellt alle Schiessen bis zum 31.Mai ein./ Keine Wettkämpfe und Trainings erlaubt./Das Eidg. Schützenfest wird auf das Jahr 2021 verschoben./ Start in die Saison ab August, Vorstandsentscheid. Jahresprogramm und Imhof Stich wird ausgesetzt, Fakultatives Schiessen. Langjährige Ehrenmitglieder, Buser Willy und Treier Fridolin verstorben.
- o 2026 150 Jahre FSO
Für weiters Interesse oder Informationen www.fs-oberdorf.ch
Bleiben Sie gesund



Gemeinderat besucht die Freischützen

Auf Einladung der Freischützen besuchte beinahe der komplette Gemeinderat die Freischützen am Wintenberg. Dem Gemeinderat wurde dabei die neu installierte Trefferanlage gezeigt und fachlich sehr gut erklärt, so dass er sich sehr gut über die gemachten Investitionen und die durch den Verein erbrachten Leistungen vor Ort ein Bild machen konnte. Die 300mm Schiessanlage in Oberdorf ist somit wieder auf dem höchstmöglichen Stand der Technik (inkl. der heute wohl normalen «Software-Problemchen»), wie der Präsident der Freischützen Marco Röthlisberger und seine anwesenden Vorstandskollegen dem Gemeinderat eindrücklich aufzeigen konnten. Die schiere Zahl an neuen möglichen Schiessprogrammen lässt wohl keine Wünsche mehr offen und wertet die Anlage auf. In Oberdorf könnten nun Schiesstage oder Feste aller Art durchgeführt werden, einzig die kleine Anzahl der Trefferanzeigen würde dies verhindern oder er-

schweren, sicher aber nicht die Technik der Anlage. Der Gemeinderat bedankt sich für den Rundgang, die Beantwortung der vielen Fragen und für die gute Zusammenarbeit beim Vorstand der Freischützen, aber auch beim gesamten Verein.

Hier könnte Ihre Werbung sein!

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis



Cynthia
K O S M E T I K

Was kann ich Gutes für Sie tun?

Mein Angebot für Sie und Ihn umfasst:

- ☞ Gesichtsbehandlungen und Maniküre
- ☞ Pediküre [auch bei Ihnen zu Hause]
- ☞ Haarentfernung und Massagen
- ☞ Onkologische Kosmetik
- ☞ Kosmetische Produkte und Gutscheine

Ich freue mich sehr auf Sie!

www.cynthia-kosmetik.ch | 079 568 81 89
Hooland 10 | 4424 Arboldswil

wo tut es www.bachmann-lisa.ch

med. Masseurin
SRK

THERAPIE & KURSE

Massagen medizinisch

Migränetherapie

Lymphdrainage

Fussreflextherapie

Schröpfen

Haltungsschulung

wo ? schulstrasse 17
oberdorf

061 963 01 75

kantonale Bewilligung

EMR & ASCA anerkannt

ZSR Z446860

bali@bachmann-lisa.ch



ADVENTSFENSTER IN OBERDORF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf
Auch in diesem Jahr möchte der Frauenverein in Oberdorf während der Adventszeit das Adventsfenster durchführen.

So einfach geht es...

Jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin dekoriert ein Fenster/ Gartenhaus,..., welches gut sichtbar sein sollte. Ab dem 1. Dezember bis zum 24. Dezember wird täglich ein neues Fenster eröffnet und leuchtet bis zum 6. Januar täglich von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Wer will darf am Eröffnungstag von 18 Uhr bis 20 Uhr draussen Besucher mit einem Umtrunk empfangen. Es besteht jedoch keine Verpflichtung.

Datumswünsche werden nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 9. November 2020.

Die definitiven Adventsfenster werden ab 23. November auf der Homepage der Gemeinde Oberdorf, auf der Homepage des Frauenvereins Oberdorf/ Liedertswil, im Ueli- Schaad- Blatt vom November oder bei diversen KMU- Betrieben in Oberdorf publiziert.

Frauenverein Oberdorf- Liedertswil
OK Adventsfenster

Anmeldung: (täglich aktualisierte Liste unter www.frauenverein-oberdorf-liedertswil.ch)

Name _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Tel./ Natel/ E-Mail: _____

Gewünschtes Datum: _____ Ausweichdatum _____

mit Umtrunk (am Eröffnungsabend von 18 Uhr bis 20 Uhr)

ohne Umtrunk

Anmeldung bis am **9. November 2020** senden an:

Carmen Treier, Höhigasse 10, 4436 Oberdorf, 061 921 18 29

oder per Mail an: carmen.treier@gmail.com

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie sich ebenfalls bei Carmen Treier melden.



Weinbauverein Dielenberg

Mit der Lese der roten Traubensorte Regent neigt sich das Rebbaujahr dem Ende zu.

Die trockene und heisse Witterung setzte nicht nur den Winzern zu, auch die Trauben litten unter dem Wassermangel. Dazu sanken während der Blüte die Temperaturen kurz unter den Gefrierpunkt, was vor allem bei den roten Trauben eine Ertragseinbusse von 70 % zur Folge hat. Dafür ist die Qualität ausserordentlich gut, so dass wir uns schon jetzt auf den Wein- Jahrgang 2020 freuen dürfen.

Übrigens, Der Weinbauverein verfügt noch über ein gut gefülltes Lager der Jahrgänge 2019 und 2018. Sie können Ihre Bestellung unter verein@himmelluepfer.ch vornehmen und der Wein wird Ihnen nach Hause geliefert.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch auf drei Veranstaltungen des Weinbauvereins hinweisen die für den Verein von grosser Wichtigkeit sind. Die beliebten und zur Tradition gewordenen Besenbeizen generieren einen Ertrag aus dem der Rebbauverein einen Teil der jährlichen Betriebs und Grundkosten decken kann.



solarStrom



smartHome



eMobility



elektroTechnik

4436 Oberdorf
061 961 08 45
elektroschmidli.ch



Elektro Schmidli



Besenwirtschaft 2020

Rebhaus am Dielenberg in Oberdorf BL

Geöffnet an den fünf Sonntagen, jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Bestimmungen bitte wir um vorhergehende Reservationen.

<u>Datum</u>	<u>Menu / Verantwortlich</u>
04. Oktober	Fitnesssteller mit Maispoularde <i>(Bruno Thommen 079 248 39 75)</i> <i>noeggi@eblcom.ch</i>
18. Oktober	Treberwurst mit Kartoffel-/Lauchgratin <i>(Hannes Schweizer 079 215 70 65)</i> <i>retschen@bluewin.ch</i>
01. November	Treberwurst mit Kartoffelsalat <i>(Hanspeter Riedo 079 230 11 16)</i> <i>boebs@eblcom.ch</i>

Speck-/ Käseplättli oder gemischt mit Bauernbrot an allen fünf Sonntagen.

Dazu empfehlen wir unseren bekannten Dielenberger «Himmellüpfen» Riesling-Sylvaner, unseren Dielenberger Regent sowie den Dielenberger Rosé.

Zum Dessert servieren wir Ihnen gerne diverse Kuchen und Torten sowie den beliebten Winterkaffee.

Parkplätze finden Sie bei der Mehrzweckhalle in Oberdorf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weinbauverein Dielenberg, 4436 Oberdorf BL



Der VVOL sucht Verstärkung

Bist Du handwerklich begabt und hast Freude an der Natur? Dann wäre das Dein neues Hobby. Wir unterhalten Wanderwege, Walkingrouten, Finnenbahn und die Feuerstellen in den Gemeinden Oberdorf und Liedertswil.

Die Erneuerungen der Bachbrücken, das Bepflanzen der Dorfbrunnen, montieren der Fahnen an der Haupt- und Schulstrasse, gehören zu unseren Arbeiten. Festanlässe und besonders die Banntage in Oberdorf und Liedertswil werden organisiert und Znünihalt und Mittagessen durch uns zubereitet. Verschiedene weitere Arbeiten führen wir durch.

Für all diese Arbeiten suchen wir Verstärkung.

Pro Monat werden immer 1-2 Arbeitstage und zusätzlich spontane Einsätze durchgeführt.

Unser traditioneller Hock, im Magazin Kindergarten Neumatt ab 19.45 Uhr findet jeden letzten Mittwoch im Monat statt. Dazu sind die Einwohner von Oberdorf und Liedertswil herzlich eingeladen.

Komm doch vorbei und informiere Dich!!

Hast Du Fragen etc.

Unser Co. Präsidium gibt Auskunft:

Aktuar Peter Ramseyer 079 464 06 37 raemsip@bluewin.ch

Kassier Klaus Rieder 079 640 40 19 klaus.rieder@gmail.ch

Unsere Arbeitstage finden statt:

10.10. / 31.10./ 14.11. und 21.11.2020 ab 08.00 – 12.00 Uhr





Ein Abschied z'Hof und komplett ausgerüsteter Saisonstart

Trainerstab komplett

In der letzten Ausgabe waren die Vakanzen im Trainerstab des FC Oberdorfs noch unbesetzt. Kurz vor Saisonbeginn konnten die offenen Posten dank dem grossen Effort des neuen Juniorenobmanns, Marcello Lo Visco, doch noch belegt werden. Die G-Junioren werden nun von Toni Longo aus Niederdorf, einem bekannten Gesicht des Vereins, betreut. Er hat bereits viele Jahre Erfahrung als Trainer mit Junioren gesammelt und war zudem oft verantwortlich für den Strom am Grümpeli. Aufgrund einer Knieverletzung musste er vor 3-4 Jahren aufhören. Dennoch war er des Öfteren als Zuschauer auf dem Schutti zu besichtigen. Assiiert wird er von Aytunc Kilic, ebenfalls von Niederdorf. Er selbst rannte auch schon im gelb-blauen Dress, heute spielt sein Sohn für den Fussballklub. Den Trainerposten der Db-Junioren übernahm der ehemalige Ec-Trainer, Sabatino «Tino» Petraglia. Tino ist bereits seit drei Jahren als Trainer beim FCO tätig und ausserdem noch verantwortlich für den Bereich des 7er-Fussballs. Wie seine Tochter spielt zugleich der Sohn von Admir Midzan in seinem Team. Er hat den Verein zuvor immer tatkräftig unterstützt und entlastet heuer Tino vor allem in administrativen Aufgaben. Dank diesen wichtigen Männern können die Kinder nun in guter Obhut ihrem geliebten Hobby nachgehen.

Neues Dress für die Binggis

Die neuen Coaches waren auch schon im Einsatz. Unter anderem fand am 13. September 2020 auf der Sportanlage z'Hof das erste G-Turnier der neuen Saison statt. Insgesamt rannten 8 Teams mit rund 70 Kindern dem runden Leder mit Freude und Elan hinterher. Dabei durften die jüngsten Fussballer des FC Oberdorf das neue Dress, welches durch die Supporter-Vereinigung gesponsert wurde, anziehen und präsentierten es voller Stolz den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern bei herrlichem Spätsommerwetter. Der FCO-Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich nochmals bei der Supporter-Vereinigung, welche die Juniorenabteilung jährlich mit einem wertvollen Beitrag von CHF 10'000 unterstützt. Mit dem Hinweis «Schon dabei?» möchten sie neue Mitglieder ansprechen.

Abschied von Björn Ulli

Der ehemalige Trainer der 1. Mannschaft wurde aufgrund der Coronakrise erst ungewöhnlicherweise in der neuen Saison offiziell verabschiedet. Der FCO-Vorstand wollte es nicht unterlassen, ihn vor heimischem Publikum zu ehren. Denn Björn Ulli hat dem Verein in einer schwierigen Situation, beispielsweise den Umbruch mit vielen jungen Spielern, sehr geholfen, die Mannschaft wieder in stabiles Fahrwasser zu bringen. In diesem Sinn bedankt sich der FCO-Vorstand nochmals bestens für die geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren und wünscht ihm sowohl im sportlichen als auch im privaten Bereich alles Gute.



Links: Simone Müller, Präsidentin Supporter-Vereinigung
Rechts: Ursula Anceschi, Administration
Leider abwesend: Cornelia Kragt, Kassierin





Der **Musikverein Oberdorf** lädt ein
zum
Herbstkonzert



Wann: Donnerstag **15.10.2020**

Ort: Ueli Schadplatz Oberdorf

Zeit: 19.30 Uhr

Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.



Nachhaltiger kann Sparen nicht sein
Machen Sie mehr
aus Ihrem Bett!

**HÜSLER
NEST**

Das original Schweizer Naturbett.

Ein Hüsler Nest Schlafsystem macht mehr aus Ihrem Bett.
Stellen Sie sich Ihr individuelles Schlafsystem zusammen und
profitieren Sie diesen Herbst vom absoluten Vorzugspreis.

15%
Rabatt*

Georg Müller

Georg Müller Möbel Innenausbau AG

Zinsmattweg 4 | 4436 Oberdorf BL

Tel. 061 961 01 48 | georgmueller-ag@eblcom.ch

* Aktion gültig von 01.10.20 bis 30.11.20 beim Kauf eines kompletten Hüsler Nest Schlafsystems.
Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.



Amt für Wald beider Basel

Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, www.wald-basel.ch
 Ueli Meier, Amtsleitung, D 081 552 58 51, ueli.meier@bl.ch

Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2020/2021 (BL)

Sissach, 20. August 2020
 brj/meu

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Die Gemeinden werden gebeten, diese Bekanntmachung in gebührender Weise zu veröffentlichen.

Amt für Wald beider Basel



Georg Müller Möbel Innenausbau AG
Schreinerei
Zinsmattweg 4
4436 Oberdorf BL
061 961 01 48
georgmueller-ag@eblcom.ch

aus eigener Werkstatt:

- Einbauküchen
- Einbauschränke
- Garderoben
- Badzimmermöbel
- Möbel auf Mass

in vielen Ausführungs-
möglichkeiten und
Materialien / Reparaturen
Küchenapparate Austausch



Schmetterlingswochen bei



vom 28. September – 29. November 2020

**attraktive Rabatte auf den Schlafsystemen «dream-away»
und «activa» und auf Komfortkissen «papillon»**



Das original Schweizer Naturbett.

26. – 31. Oktober 2020

10% Rabatt auf allen
Produkten von:

Hüsler Nest, roviva, Divina
und Sweet Dreams Collection

bitte verlangen Sie die Unterlagen

Beitrag von R. S

Oberdorf um 1950: Schule

1948 wurde in Oberdorf der Kindergarten mit Unterstützung des Frauenvereins gegründet. Zuerst war er im Schulhaus untergebracht, dann im neuen Gebäude an der Neumattstrasse.

An der Primarschule Oberdorf unterrichteten drei Lehrer, etwas später vier. Alle Schulzimmer waren mit den gleichen Zweierpulten mit aufstellbarer Klappe und fester Sitzbank möbliert. In der ersten Primarklasse gehörte neben Schulsack, Lesebuch und Rechenbüchlein auch die Schiefertafel, das Griffelschächtelchen mit Griffeln und das Schwambüchlein mit dem feuchten Schwamm zur Grundausrüstung. Der Holzrahmen der Schiefertafel musste jeden Montag sauber gefegt sein und auch die sauberen Hände und das frische Nastuch wurden kontrolliert. Geschrieben wurde auf der Schiefertafel und selten auf Papier. In der zweiten Klasse kam das Schreiben mit Tinte. Jedes Schülerpult hatte ein eingebautes Tintenfasschen. Das Schreiben mit den auswechselbaren Stahl-Schreibfedern machte einige Probleme. Wer nicht gut aufpasste, erzeugte mit einem Tintentropfen einen grossen Klecks. Besonders schwer hatten es die Linkshänder. Wer versuchte, linkshändig mit der Feder zu schreiben, blieb mit der Federspitze im Papier stecken oder verwischte mit der Hand die noch feuchte Schrift. Alle Linkshänder wurden zum Rechtschreiben gezwungen, was einigen extrem grosse Mühe bereitete.

In der Primar-Mittelstufe wurde schnelles und sicheres Kopfrechnen, schriftliche Multiplikationen, Divisionen und Rechtschreibung intensiv geübt, hauptsächlich für die Realschul-Aufnahmeprüfung. Der Mittelstufenlehrer führte viele Exkursionen durch, und die Schüler lernten viel über Pflanzen und Vögel. Körperstrafen wie «Tatzen», «Ohrfeigen» und sogar richtige Prügel gehörten zu dieser Zeit zum Schulalltag. Oberdorf baute in dieser Zeit die erste Turnhalle. Vor deren Einweihung fanden Turnstunden nur bei gutem Wetter statt, auf dem Schulplatz mit Kletterstangen, Reck und Sprunggrube.

Die Primar-Oberstufe ging nur bis zur achten Klasse. Knaben, welche anschliessend nicht eine Berufslehre mit Gewerbeschule besuchten, hatten nach der Arbeit abends noch einige Stunden «Nachtschule» zu besuchen, Mädchen das «Hauswirtschafts-Obligatorium».

Jedes Jahr fand eine öffentliche Weihnachtsfeier der Primarschüler im St. Peter statt. Die Klassen sangen Weihnachtslieder, führten ein Krippenspiel auf, einzelne Mädchen und Knaben rezitierten auswendig gelernte Weihnachtsgedichte, und der Pfarrer erzählte eine Weihnachtsgeschichte.

Wer die Aufnahmeprüfung bestanden hatte, besuchte nach der fünften oder sechsten Klasse die Realschule in Waldenburg. Das Fächerangebot war für Mädchen und Knaben unterschiedlich. Die Mädchen hatten viele Stunden Textil-Handarbeit und Hauswirtschaft, aber keine Geometrie, keine Algebra, kein Technisches Zeichnen und weniger Turn-, Physik- und Chemiestunden. Schönschreiben war ein obligatorisches Fach. Als Freifächer wurde Latein, Englisch, italienisch, Stenographie und Algebra für Fortgeschrittene angeboten.

Der Turnunterricht der Knaben war recht militärisch, mit Besammlung in ausgerichteter Reihe, Marschübungen und Einlaufen im Takt. Mädchen turnten in einem blauen Turnröcklein, das sie im Handarbeitsunterricht selbst genäht hatten. Der Rasenturnplatz in der Allee war klein, die Turnhalle war sehr alt und hatte keine Garderobe.

Gefürchtet war bei einigen Schülern das Technische Zeichnen. Die mit Tusche ausgeführten Zeichnungen geometrischer Körper auf grossen Blättern mussten auf halbe Millimeter stimmen und durften keine Spuren von Korrekturen aufweisen. Nicht akzeptierte Zeichnungen mussten wiederholt werden, was mindestens zwei zusätzliche Stunden Hausaufgaben bedeutete. Ohrfeigen und andere Körperstrafen gab es selten, aber entmutigende, sexistische und beleidigende Bemerkungen kamen bei zwei Lehrern ziemlich häufig vor. Zeugnisnoten waren in einigen Fächern reine Schätzungen der Lehrer.

Klassenlager, Sporttager und andere spezielle Schulanlässe gab es noch nicht, auch keine Elternabende. Informationen, z. B. über Freifächer und Voraussetzungen für weiterführende Ausbildungen, erhielten die Eltern nicht.

In der vierten Realklasse, dem freiwilligen neunten Schuljahr, war nur noch die Hälfte der Schüler vorhanden, weil viele schon Klassen wiederholt hatten oder einfach schulmüde waren. Die Leistungsanforderungen in der 4. Real entsprachen denjenigen der später eingeführten Progymnasien. Die Realschule Waldenburg hatte einen guten Ruf, hauptsächlich für den Unterricht in Mathematik, Geographie, Physik und Chemie.

(Fortsetzung Seite 25) Oberdorf um 1950

Am Ende der Realschule war für viele Schülerinnen und Schüler klar, dass sie eine kaufmännische Lehre, eine Mechaniker- oder Uhrenmacherlehre machen und in der Industrie des Tales arbeiten werden. Der Eintritt in ein Gymnasium in Basel war möglich, wurde aber von ganz wenigen benützt. Die Ausbildung zum Primarlehrer, zur Handarbeits- oder Hauswirtschaftslehrerin ausserhalb des Kantons war häufiger.



Das heutige Realschulhaus wurde 1901 als zweigeschossiges Gebäude erstellt und bereits 1907 um ein Vollgeschoss aufgestockt. Bis 1967 diente es als Primarschulhaus für alle Klassenstufen d.h. 1.- 8. Schuljahr. Von 1948 bis 1955 war im Erdgeschoss der Kindergarten einquartiert. 1975 wurde das Schulhaus renoviert und das Dachgeschoss ausgebaut.

Sagen von Oberdorf

Nächtlicher Zug

Ein junger Mann kehrte nach dem Besuch bei seiner Braut in Oberdorf spät in der Nacht nach Niederdorf zurück. Damals führte die Landstrasse links von St. Peter längs der Kirchhofmauer durch. Als er in der Nähe der Kirchhofpforte angekommen war, hielt er erschreckt an, denn ein Zug altmodisch gekleideter Leute bewegte sich von der Kirche talaufwärts. Der Heimkehrer dachte zuerst, es seien Verkleidete, da die Fasnachtszeit nahe war. Als aber alles lautlos vor sich ging und die Erscheinungen in der Dunkelheit verschwand, merkte er, dass etwas nicht geheuer war.

Büssender Frevler

Es lebte einst ein Mann, der durch allerlei böse Taten von sich reden machte. Einmal beschädigte er die Kirchenuhr in St. Peter, so dass es fast unmöglich war, sie wieder instand zu stellen. So trieb er es fort, bis er starb. Da wurde er wie üblich auf dem Friedhof in der fortlaufenden Reihe beerdigt. Aber schon am folgenden Tag fand man sein Grab aufgewühlt und den Sarg wieder an der Oberfläche. Das konnte sich niemand erklären. Man brachte das Grab wieder in Ordnung, doch war es am folgenden Morgen von neuem geschändet. Da beschlossen die Dorfbehörden, die Leiche ausserhalb des Friedhofes zu bestatten. So geschah es, und von nun an hatte der Verstorbene Ruhe.

MARTIN WEBER
P A P E T E R I E
B Ü R O B E D A R F
 Hauptstrasse 50 Tel. 061 961 91 91
 4436 Oberdorf Fax 061 961 90 66
 info@pap-weber.ch www.pap-weber.ch

Kennen Sie unseren Online Shop?

Profitieren Sie von unseren Spezialpreisen auf Druckerpatronen.

Nur bei Online Shop Bestellungen!!

Energiepaket informiert digital

Die Informationsveranstaltungen zum Baselbieter Energiepaket finden in diesem Jahr digital statt.

21. September 2020 / Live-Stream von 18:30 bis 19:45 Uhr

30. Oktober 2020 / Live-Stream von 18:30 bis 19:45 Uhr

Träger



Partner



Jetzt informieren



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

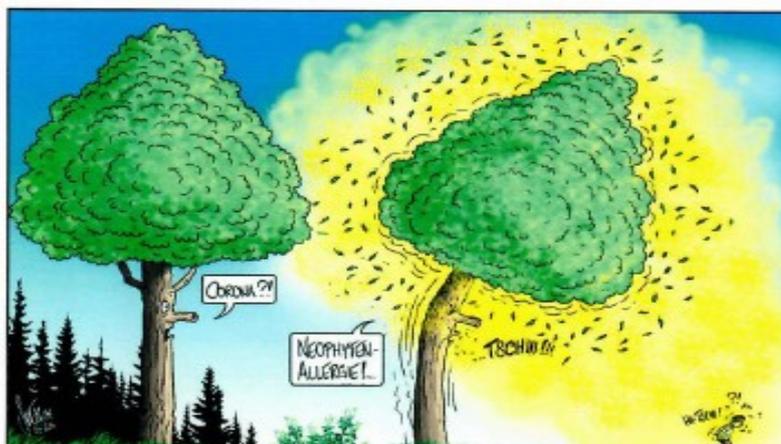
Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grünzeug schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.



Cartoon:
Silvan Wegmann

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
23.11.2020	19.00 Uhr	Bürgergemeindeversammlung	MZH
14.12.2020	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	MZH
Veranstaltungskalender			
04.10.2020	11.00—17.00 Uhr	Weinbauverein, Besenwirtschaft	Rebhaus
14.10.2020	16.00 Uhr	Bibliothek, Geschichtenzeit	Bibliothek
15.10.2020	19.30	Musikverein, Herbstkonzert	Ueli-Schadplatz
16.10.2020	18.00—22.00 Uhr	LC Fortunda, GV	Rest. Tigris
17.10.2020	09.30 Uhr	Natur-u.Vogeschutzverein Besichtigung Biopower-Anlage	Treffpunkt Gemeinderverw.Oberd.
18.10.2020	11.00—17.00 Uhr	Weinbauverein, Besenwirtschaft	Rebhaus
22.10.2020	14.00—19.30 Uhr	Mütter-u. Väterberatung	Primarschule EG
23.10.2020	19.00 Uhr	Frauenverein, Spielabend für Erw.	Kath. Pfarreisaal
24.10.2020	Ab 13.00 Uhr	Feuerwehr WOLF, Hauptübung	FW-Magazin
31.10.2020	9.00 Uhr	Naturschutztag	Bahnhof Waldenburg
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
03.10. / 24.10.2020	07.00 Uhr	Grüngut	Sammelplätze
22.10.2020	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
12.11.2020	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze



Geissmann Radio-TV AG

Hauptstrasse 19 4435 Niederdorf
061 961 97 20 info@geissmann.tv

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 – 10.00 und 16.30 – 18.30
 Samstag 09.00 – 14.00 Uhr